

Datasport will Iron Bike zurück

Mountainbike: Schlussitzung des 21. Iron Bike Race Einsiedeln vom vergangenen Dienstag

Wie immer wurden an dieser Sitzung die Austragung des Rennens kritisch, aber auch konstruktiv unter die Lupe genommen und weitere denkbare Optimierungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Auch bei der Zeitmessung.

mm. Wenn auch das Zeitmessungschaos dem 21. Iron Bike Race einen negativen Beigeschmack gab, so darf darob das Positive nicht vergessen werden. Der engagierte OK-Präsident Thomas Uhr berichtete denn auch anlässlich der Schlussitzung vom letzten Dienstag im Hotel Drei Könlige zuerst von den gelungenen Punkten und dem Lob, das die Organisatoren erneut für die Durchführung dieses beliebten Bikesportanlasses erhalten haben.

So haben die aufgestellten und kompetenten Helfer und Organisatoren und die Superstimmung auch

das 21. Iron Bike Race Einsiedeln geprägt. Ebenso hat das Fahrergeschehen, die praktische und ansprechende Sporttasche des Hauptsponsors Ogio, grossen Anklang gefunden. Funktioniert hat auch das neue Verkehrskonzept, und natürlich hat das ideale Wetter wiederum einen willkommenen Teil zum Gelingen beigetragen.

Persönlich hat Thomas Uhr gefreut, wie das ganze Organisationskomitee und seine Helfer harmonisieren und trotz des relativ grossen Aufwands alle das gleiche Ziel, nämlich einen gelungenen Event auf die Beine zu stellen, vor Augen hätten. Dafür gebühre allen sein herzlichster Dank.

Dass im Gegensatz dazu die Zeitmessung nicht geklappt und den Organisatoren viel Aufwand und Ärger beschert hat, ist inzwischen wohl hinlänglich bekannt. Nebst einer wegen Fehlern mühsamen, in die Länge gezogenen Rangverkündigung und erst noch falschem Podest beim Schluss-

klassament der gesamtschweizerischen Serie auf der Mitteldistanz konnte im «Einsiedler Anzeiger» am Dienstag nach dem Rennen erstmals auch keine Rangliste der einheimischen Fahrer publiziert werden.

MSO-Chrono nicht mehr dabei

Wohl müssig zu erwähnen, dass MSO-Chrono nächstes Jahr in Einsiedeln nicht mehr für die Zeitmessung zuständig ist. Hingegen konnte der OK-Präsident die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich dafür Datasport mit einer im Vergleich zu vorher viel preiswerteren Offerte wieder um das Iron Bike Race bemühe, was alle Anwesenden sehr zuversichtlich stimmte.

Erstmals seit Jahren hatte Einsiedeln auch nicht die meisten Teilnehmer der Garmin Bike Marathon Classics zu verzeichnen, diesen Rang lief ihnen der Nationalpark Bike-Marathon ab, der gleichzeitig Veranstalter der Marathon-Schweizermeisterschaften war. Die Reduk-

tion um rund 250 Teilnehmer schlägt sich allein schon in den Einnahmen der Startgelder nieder, wie die Kassierin Nadine Meier zu berichten wusste. Das finanzielle Ergebnis wird sie jedoch erst an der Generalversammlung im kommenden April mitteilen können.

Nebst der zum Glück bewährten Zeitmessung Datasport wird nächstes Jahr aber ziemlich sicher einiges neu sein am Iron Bike Race Einsiedeln. So wird voraussichtlich das Festgelände Richtung Adlermätteli verschoben, die Attraktivität des Kids Race für die Zuschauer erhöht, und es werden die Startzeiten der verschiedenen Startfelder und die Zieleinfahrt geändert und kleine Streckenänderungen vorgenommen.

Spannendster Punkt ist aber gewiss, dass die Anwesenden nach längerem Hin und Her beschlossen haben, mit Swiss Cycling wegen der Austragung der nächsten Bikemarathon-Schweizermeisterschaften in Einsiedeln zu verhandeln.



Nebst der bewährten Zeitmessung Datasport ist nächstes Jahr ziemlich sicher einiges neu am Iron Bike Race Einsiedeln.